

Bei der SG Betzdorf liegt die Messlatte nun höher

Bezirksliga Ost Trainer Enis Caglayan versucht beim Vorjahres-Vize den Druck möglichst gering zu halten

Für die SG 06 Betzdorf war die vergangene Saison als Aufsteiger in der Bezirksliga Ost gleich eine Saison der Superlative: Die Elf von Trainer Enis Caglayan eilte von Sieg zu Sieg, holte zu Hause „Auf dem Bühl“ 41 von 45 möglichen Punkten, Temel Uzun wurde mit 39 Treffern unangefochtener Torschützenkönig – und am Ende standen fantastische 73 Punkte zu Buche. Diese hätten in den vielen der vorangegangenen Spielzeiten zum direkten Aufstieg gereicht. Für die SG bedeutete die starke Ausbeute mit drei Zählern Rückstand jedoch „nur“ Platz zwei hinter Aufsteiger Spvgg EGC Wirges.

Im „Nachsitzen“ bot sich den Betzdorfern dann zwar doch noch die Möglichkeit, den Durchmarsch zu schaffen. In der Aufstiegsrunde zur Rheinlandliga waren sie aber letztlich chancenlos. „Das war eine überragende Saison. Natürlich waren wir kurz enttäuscht, dass es nicht gereicht hat. Aber jetzt freuen wir uns wieder auf eine tolle neue Saison in der Bezirksliga“,



Mit diesem Team will die SG 06 Betzdorf in der Bezirksliga nach der Vizemeisterschaft der Vorsaison erneut oben mitmischen, hinten von links: Marvin Heinrich, Robin Moosakhini, Maris Stephan, Paul Milosevic; Mitte von links: Trainer Enis Caglayan, Trainer Philipp Euteneuer, Maurice Adanic, Enrico Balijaj, Butrint Jashari, Burhan Tuncdemir, Muhammd Lokman Umut, 1. Vorsitzender Timo Unkel, Betreuer Jürgen Abi Dörner; vorne von links: Marius Hüsche, Louis Neeb, Oliver Cano Cifuentes, Tristan Althoff, Christoph Thies, Leon Boger, Mirnes Saranovic, Angelos Porfyrus. Es fehlen: Leon Dhariwal, Niklas Spies, Romeo Raneck, Hikmet Aydin, Tobias Erner, Fynn Barth, Lucas Becker, Temel Uzun, Sven Heidrich.

Foto: Manfred Böhmer

berichtet Caglayan. Dafür stehen ihm Mohamed Houta (Siegener SC), Tengiz Rashoyan (Ziel unbekannt) und Atakan Öden (eigene Reserve) künftig nicht mehr zur Verfügung. Auch Betzdorfs „Urgestein“ Ersel Sahin (TG Dillenburg) wird nicht mehr mit an Bord sein. Verstärkt hat die SG sich mit Sven Heidrich (SG Malberg), Burhan Tuncdemir

(SV Schönenbach), Maurice Adanic (SG Mundersbach), Muhammed Umut (Oberschelden) und Mirnes Saranovic (Bürbach). „Mit Sven und Burhan bekommen wir zwei gestandene Spieler dazu, die viel Erfahrung mitbringen und schon höherklassig gespielt haben“, freut sich Caglayan. Aber auch von den drei weiteren noch jungen Neuzu-

gängen, von denen Adanic und Umut die SG bereits aus ihrer Jugendzeit kennen, ist er angetan. „Die jungen Spieler machen das richtig gut und haben bislang sehr gute Eindrücke hinterlassen“, lobt er.

Die Vorbereitung sei zunächst etwas holprig gestartet, berichtet der Trainer, inzwischen laufe aber alles nach Plan. So gewann die SG den

Conze Cup in Gebhardshain und setzte sich dabei im Finale gegen den Ligakonkurrenten Sportfreunde Höhr-Grenzhausen durch. Bis zum ersten Punktspiel will Caglayan die verbleibende Zeit noch nutzen, um die Neuzugänge weiter zu integrieren, die Mannschaft richtig fit zu kriegen und sie stetig weiter zu verbessern. Nach solch einer Saison wie der vergangenen ist die Erwartungshaltung rund um den Bühl natürlich gestiegen, Caglayan versucht jedoch, den Druck für seine Mannschaft möglichst gering zu halten. „Die Messlatte liegt jetzt natürlich höher. Aber wir bleiben demütig, wollen Spaß haben und Spielfreude zeigen. Wir werden alles daran setzen, fokussiert zu sein und zu bleiben“, erklärt er.

Besonders heiß wird sein Team sicherlich gleich am ersten Spieltag sein, denn da wartet mit dem Derby gegen die SG Malberg gleich ein besonderes Highlight auf den Vizemeister der Vorsaison – aber auch auf alle Fußballfans der Region. Désirée Rumpel

SG Malberg will sich Spaß wiederholen

Bezirksliga Ost Trainer Florian Hammel gibt sich nach dem Abstieg aus der Rheinlandliga direkt wieder angriffslustig

Nach genau einer Dekade in der Rheinlandliga musste die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen nach der letzten Saison den bitteren Gang nach unten in die Bezirksliga Ost antreten. Dass die Saison nicht einfach werden würde, nachdem man zuvor mit Platz fünf und als beste Heimmannschaft der Liga noch die beste Runde in der Rheinlandliga hingelegt hatte, war Ex-Trainer Torsten Gerhardt bereits vor der Saison klar. Denn nach dem Abgang einiger wichtiger Spieler galt als Ziel nur der Klassenverbleib.

Dies sollte sich gleich zu Saisonbeginn bewahrheiten, als die Mannschaft einen klassischen Fehlstart hinlegte, das Auftaktderby in Wissen klar verlor und sich auch noch Kapitän Julius Müller das Kreuzband riss. Die Verant-

wortlichen zogen früh in der noch jungen Saison die Reißleine: Gerhardt und sein Trainerkollege Dominik Neitzert mussten den Hut nehmen, ab dem siebten Spieltag übernahm der 35-jährige Florian Hammel das Team. „Ich wusste von Anfang an, dass es schwer werden würde, die Klasse zu halten, da einige Leistungsträger der Vorsaison, wie Lukas Müller und Sebastian Rosbach, gegangen sind. Aber nachdem sich dann auch noch Julian Molzberger und Burim Blakaj schwer verletzt hatten, fehlte uns auch einfach in der Breite die Qualität“, blickt Hammel zurück. Dass er den Verein nach nur einer Saison und dem Abstieg wieder verlässt, kam für ihn überhaupt nicht infrage: „Mit der Zeit habe ich gemerkt, dass ich mich hier wohlfühle und dass Malberg ein solider Ver-



Die Mannschaft der SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen, hinten von links: Bastian Bleeser, Arthur Becker, Fabian Heinen, Jannik Weller, Luca Thom, Benjamin Niklaus, Justin Nagel, Dennis Märzhäuser, Julius Müller, Tim Pfeifer; Mitte von links: Matthias Zeiler (Sportlicher Leiter), Ulrich Weidenbruch (Torwarttrainer), Florian Hammel (Trainer), Tom Flammang (Teambetreuer), Philip Krahn, Tim Henning, Rainer Zeiler (1. Vorsitzender), Sebastian Becker (2. Vorsitzender), Sebastian Bläcker (Kassierer), Tim Kuhlen (Vorstand); vorne von links: Benjamin Weber, Paul Hassel, Til Wölfer, Sebastian Rosbach, Nick Hammel, Louis Hommes, Burim Blakaj, Luke Jung, Carlos Lang, Niklas Utsch. Es fehlen: Julian Molzberger, Noah Steinau, Benni Weishaar.

Foto: Jürgen Augst

ein ist. Die Gemeinschaft wird hier hochgehalten, und ich bin nicht der Typ, der einfach abhaut.“ Für die neue Saison hat der Verein acht neue Spieler geholt und eröffnet dem ehemaligen Torwart dadurch neue Möglichkeiten: „Der Kader hat an Breite gewonnen, und wir wollen oben mitspielen. Das wollen natürlich viele, aber wenn wir einen Platz im oberen Drittel belegen, wäre das erfolgreich. Die Jungs sollen nach der letzten Saison wieder Spaß am Fußball haben, Siege feiern und

ein positives Gefühl kriegen.“ Mit den Neuzugängen und deren Integration in die Mannschaft ist der Trainer bisher mehr als zufrieden: „Die Neuen haben sich gut eingefunden und sich schnell integriert, was einfach war, da einige den Verein schon von früher kannten. Alle geben in der Vorbereitung Vollgas, und ich habe überhaupt keine Kopfschmerzen, irgendwen aufzustellen. Das hatte ich bisher kaum, es gibt keinen in der Mannschaft, der abfällt. Und einige haben bisher po-

sitiv überrascht.“ Ganz vorne in der Liga erwartet der Berufsschullehrer aus Gebhardshain die üblichen Verdächtigen: Teams wie Vizemeister SG 06 Betzdorf, den FC Borussia Niederroßbach, die SG Hundsangen oder Mitabsteiger SG Westerbürg hat er auf der Rechnung. Aber wenn die Verletzten zurückkommen und die neuen Spieler gut einschlagen, sieht Hammel auch gute Chancen für sein Team, im oberen Drittel ein Wörtchen mitzureden.

Jens Kötting